

ST. GALLER

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Dienstag, 7. Februar 2006

Automarkt Zeit für ein neues Auto?
Der Internet-Automarkt treffsicher in Ihrer
Region.
www.tagblatt.ch/automarkt



CeDe Der schnelle und
umfassendste CD- und
DVD-Shop – portofrei.
www.cede.ch



Tagblatt Medien
Das führende Medien-
unternehmen der Ostschweiz.
www.tagblattmedien.ch

Werbung

ostevents.ch



Frontseite als PDF



Werbung



Werbung



Weitere Meldungen

Dienstag, 7. Februar 2006
Mehrdeutigkeit im Duett
Nach «Romeo & Julia» bringt Erich Furrer nun auch noch Shakespeares beliebtestes Lustspiel in einer eigenen Bearbeitung und Dichtung auf die Bühne. Morgen ist Premiere im «Keller zur Rose». >

Dienstag, 7. Februar 2006
Die Wut des Seiltänzers
In «Shalimar der Narr» verstrickt sich ein Liebespaar aus Kaschmir in den Kampf der Kulturen und Religionen. Salman Rushdie zitiert alles her, von der Pop-Kultur bis zu Bin Laden. Kein brisantes Buch wie die «Satanischen Verse» ☒ aber ein Lehrreiches im Konflikt von Ost und West. >

Dienstag, 7. Februar 2006
Schweizer Urwuchs
Das Blockflötenquartett Ensemble diferencias aus Basel eröffnete am Sonntag das diesjährige «Forum Alte Musik» in der gut besetzten Kirche St. Mangen. >

Dienstag, 7. Februar 2006
Gestrandete Short-Stories
Nadja Stoller überzeugte zwar mit unschuldigem Habitus und fragilbetörendem Timbre, den Erwartungen wird die von den nationalen Kritikern vorschnell in den Popjazz-Himmel gehievte Sängerin aber nicht gerecht. >

Dienstag, 7. Februar 2006
Zurück nach Italien
Das New Yorker Metropolitan Museum of Art hat im Streit um illegalen Handel mit italienischen Kunstschätzen eingelenkt. Direktor Philippe De Montebello wolle Italien sowohl die weltberühmte Vase des Euphronius aus dem Jahr 515 v. Chr. als auch 15 Stücke aus dem Silberschatz der Morgantina aus dem 3. >

Dienstag, 7. Februar 2006
<<Volumen 3>>: Hip-Hop für Erwachsene
Seit Mitte der 90er-Jahre treten Pigor und Eichhorn gemeinsam auf und haben in der deutschen Chanson-Landschaft für einige Aufregung gesorgt. Salon-Hip-Hop nennen sie ihren Stil. Mehrere Preise, darunter der Deutsche Kleinkunstpreis 1999, belohnten... >

Dienstag, 7. Februar 2006
Rushdie: «Man dachte, ich sei ein Einzelfall»
Ein teuflischer Zufall: Just zum Zeitpunkt, da Salman Rushdie sein neues Buch in Europa vorstellt, wird die Fatwa gegen ihn allenthalben als Vergleichsfall ...

Tagblatt Heute

- Salzkorn
- Hintergrund
- Schauplatz
- Inland
- Ausland
- Wirtschaft
- Ostschweiz
- Appenzellerland
- Rheintal
- St.Gallen und Umgeb.
- Thurgau
- Toggenburg
- Wil und Umgebung
- Sport
- Kultur
 - Stadt Kultur
 - Kultur Thurgau
- Leben
- Wissen
- Interessen

Inseratemarkt

- Immobilienmarkt
- Stellenmarkt
- Automarkt
- Marktplatz
- Sie und Er
- Online Inserieren
- Inseratewerbung
- Onlinewerbung

Archiv

- Suche
- Mikrofilm

Aboservice

- Zeitungen
- Zeitschriften
- Abobestellungen
- Abomleitungen

Tagblatt Heute

Kultur

[Druckversion](#) | [Artikel versenden](#) | [Artikel kommentieren](#)

PASSAGE

MEDIENKUNST

Hallo Wort

Der in Romanshorn aufgewachsene Medienkünstler Johannes Gees hat vor fünf Jahren mit spektakulär subversiven Aktionen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Mit «Hello Mr. President» projizierte er während dem Weltwirtschaftsforum in der Öffentlichkeit gesammelte Wort-Nachrichten auf die von Webcams gespickte Landschaft Davos. «Peace» war da zu lesen, oder «I feel poor». Der studierte Ethnologe und Historiker nutzt den öffentlichen Raum, um mit der Kraft von Laserprojektionen und vor allem der Worte, auf vergessene oder verdrängte Komponenten von Landschaften, also auch auf ihre Bewohner, aufmerksam zu machen.

Der Kunstraum Kreuzlingen ist noch bis Ende Monat Dokumentationszentrum seines aktuellen Landschaftsprojektes «Interfacing Landscapes», das Orte wie die Albigna-Staumauer im Bergell, die Sihlbrücke in Zürich und verschiedene Thurgauer Gegenden mit Worten belichtete. Befragungen des Begriffs Heimat werden auf der Suche nach einer Versöhnung mit dem Thurgau bildlich in den Raum geworfen, auf Kunstschnee und Bodenseewasser projiziert. Bild- und Videoaufnahmen seiner Aktionen berichten von den Geschehen ausserhalb des Kunstraums, den Gees als «Epizentrum» und «Depot» der dezentralen Kunstprojekte bezeichnet. (ubs)

Die Veranstaltungs-Datenbank für Draufgänger. Und für Geniesser.

POWERED BY
ST.GALLER
TAGBLATT

Branchenverzeichnis

Schnelle und gezielte Abfragen nach Firmen, Adressen, Produkten, Branchen und Marken! [weiter](#) >
swissguide.ch

CeDe-Charts

Die aktuellen CeDe-Charts auf www.tagblatt.ch [weiter](#) >



Abunterbrechungen
Zusatzabos
Adressänderungen
AGB
Kontakt

Kontakt
Redaktion
Marketing und Verlag
Webmaster
Druckzentrum
Leserbriefe
Häufige Fragen

Links
Unternehmerpreis
Medienpreis

Wahlen
smartvote.ch
wahlen.ch

Kunstraum Kreuzlingen, bis 26. Februar, Do, Fr 17–20 Uhr, Sa 13–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Interfacing Landscape #6 auf Davos-Parsenn am 24. Feb. als Teil von transit.davos. Finissage mit dem Künstler im Kunstraum Kreuzlingen am 25. Feb., 18–22 Uhr.

THEATER

Ehekrieg mit Prominenz

«Wer hat Angst vor Virginia Woolf», Edward Albees Viererkiste um George und Martha, Nick und Honey, ist längst zum Klassiker geworden. Der Ehekrieg scheint ein erstklassiges Bühnenthema zu sein . . . gegenwärtig kann man sich nicht nur am Theater Konstanz davon überzeugen, wo Christoph Diem das Stück unbarmherzig inszeniert, sondern auch am TaK in Schaan. Angst vor der legendären Verfilmung mit Richard Burton und Liz Taylor brauchen die Protagonisten der Produktion, die vom Deutschen Theater Berlin nach Schaan kommt, jedenfalls nicht zu haben; es ist die Creme des deutschsprachigen Schauspiels. Ulrich Matthes und Corinna Harfouch spielen George und Martha und geben in Jürgen Goschs Inszenierung weder sich noch ihren «Gästen» Alexander Khuon und Katharina Schmalenberg Pardon. Explosiv und erstaunlich aktuell komme so das vierzig Jahre alte Gesellschaftsdrama daher, heisst es in der Vorankündigung, und: «Die Produktion war einer der umjubelten Höhepunkte des Berliner Theatertreffens im Mai 2005.»

Theater am Kirchplatz Schaan, Sa 11. und So 12. Februar, je 20.09 Uhr. www.tak.li

OPER

Türkischer Abend

Die Idee, Mozarts Opernfragment «Zaide» mit dem Singspiel «Soliman II» von Joseph Martin Kraus (uraufgeführt 1789) zu einem einzigen Stück zu kombinieren, hat in Luzern funktioniert. Das reizvolle Quiz mit sich selbst: Mozart ist erkennbar durch die Fülle seiner Einfälle, Melodie- und Harmonielinien. In der Instrumentierung hat auch Kraus einige Spezialitäten zu bieten.

Weniger unterhaltsam ist die Inszenierung: Zu Zeiten hochgehender Wogen zwischen Karikaturisten und Extremisten wollte Regisseurin Tatjana Gürbaca keinen Triumph des Okzidents inszenieren, weder in der Form der aufklärerischen Bekehrung (Soliman) noch der Denunzierung barbarischer Sitten (Zaide). Eine Kebab-Bude mit Fussball-Duell Türkei – Schweiz ist ihr Rahmen. Das wirkt zuerst locker und spritzig, aber immer öfter auch ein bisschen bemüht. Mehr als nett und bestenfalls kurzweilig sind auch die besser gelungenen Ideen nicht. Sängerschaft überzeugte an der Premiere niemand wirklich restlos. (sfd)

Kultur

[Druckversion](#) | [Artikel versenden](#) | [Artikel kommentieren](#)

Copyright © St.Galler Tagblatt
Eine Publikation der [Tagblatt Medien](#)

Werbung

aufgerollt. >

Dienstag, 7. Februar 2006

Hallo Wort

Der in Romanshorn aufgewachsene Medienkünstler Johannes Gees hat vor fünf Jahren mit spektakulär subversiven Aktionen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Mit «Hello Mr. President» projizierte er während dem Weltwirtschaftsforum in der... >

Dienstag, 7. Februar 2006

«Klingenhof» im Kinok

Das Kinok führt die Zusammenarbeit mit dem Architekturforum fort und zeigt auch in diesem Jahr eine Architektur-Filmreihe. Nach der beeindruckenden Dokumentation «Building the Gherkin» der Schweizer Journalistin Mirjam von Arx folgt der... >

Dienstag, 7. Februar 2006

Preis für Musik

Der italienische Komponist Salvatore Sciarrino (58) ist mit dem erstmals vergebenen «Musikpreis Salzburg» ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 100 000 Euro dotiert. Für die Jury würdigte der NZZ-Musikkritiker Peter Hagmann Sciarrino und betonte... >

Montag, 6. Februar 2006

Hälfte mit Hirn und Herz

Das Thema der Büste im 20. Jahrhundert ist offenbar so nahe liegend, dass es bisher nie untersucht wurde. Das holt das Museum Liner in Appenzell nun mit einer facettenreichen Schau nach, die Schwerpunkte bei Rodin und Giacometti setzt. >

Montag, 6. Februar 2006

Betty Friedan gestorben

Die US-amerikanische Frauenrechtlerin und Autorin Betty Friedan ist tot. Nach Angaben der «Los Angeles Times» starb Friedan am Samstag in ihrem Haus in Washington. Es war ihr 85. Geburtstag. Verwandte gaben Herzversagen als Todesursache an. Mit ihrem... >

Montag, 6. Februar 2006

Finnische Hamas?

Die finnische Opernwelle schwappt erstmals auch in die Schweiz: Das Stadttheater Bern zeigt Aulis Sallinen «Kullervo». >

Montag, 6. Februar 2006

Lohnstreit beigelegt

Im Lohnkonflikt am Zürcher Schauspielhaus ist nach zuletzt schwierigen Verhandlungen doch noch eine Einigung zustande gekommen. Delegationen des technischen Personals sowie der Gewerkschaft und der Theaterdirektion haben eine Vereinbarung... >

Montag, 6. Februar 2006

Geistesnotwendige Verbindungen

Ich durfte schon lange Zeit nicht mehr auf einen Menschen hoffen, mit welchem ich eine uneingeschränkte Unterhaltung führen und an einem solchen Menschen meine Unterhaltungsfähigkeiten und das heisst, meine Denkfähigkeiten, steigern konnte, im Laufe... >

Montag, 6. Februar 2006

Recherchen am Kopf

In den Jahren 1935 bis 1940 verzweifelt Giacometti an dem Versuch, einen Menschen in der Malerei und in der Plastik so



Goooooogle-Anzeigen	Auf dieser Site werben
<p>Hotel Sporting Das Hotel mit Herz im Zentrum von St. Gallen (saint gall) Schweiz www.hotel-sporting.ch</p>	
<p>Geld verdienen mit Reisen Reise Partnerprogramme zum lukrativen Geld verdienen www.travelan.de</p>	
<p>Geld per Startseite? Kassiere für jeden Aufruf der Seite und lese kostenlos News! www.klamm.de</p>	
<p>Nationalrat Heiner Studer EVP Aargau Mein Motto: Mensch vor Macht. www.heinerstuder.ch</p>	

wiederzugeben, wie er ihn wirklich wahrnimmt. «Ich sah an einem Kopf nur noch die unzähligen Einzelheiten. Je mehr ich das Modell... »

Samstag, 4. Februar 2006

Das Problem der «Eingeborenen»

Dänemark ist mit den Mohammed-Karikaturen in die Schlagzeilen geraten. Gepaart mit der restriktiven Asylpolitik und dem nationalen Kulturkanon scheint hier latenter Nationalismus auf. Stimmt das? Der Kulturoziologe Leif Thomsen über das alte Ideal... »

Samstag, 4. Februar 2006

Das ewige Gewissen einer Familie

Über vier Generationen schildert Charles Lewinsky in «Melnitz» das Ringen einer Familie aus dem jüdischen Dorf Endingen im Aargau um Erfolg und Anerkennung. Der Soap-Autor etabliert sich mit diesem Roman als grosser Schweizer Erzähler. »

Samstag, 4. Februar 2006

Letzte Änderungen an der Reform

Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat am Freitag Änderungen für die Gross- und Kleinschreibung beschlossen und damit die vorerst letzten Korrekturvorschläge für die umstrittene Rechtschreibreform vorgelegt. »

Samstag, 4. Februar 2006

Muschg hat Rücktritt erklärt

Der Männedorfer Schriftsteller Adolf Muschg hat am Freitag auf einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Berliner Akademie der Künste offiziell seinen Rücktritt als Akademie-Präsident erklärt. Ein Nachfolger soll erst bei der regulären... »

Samstag, 4. Februar 2006

Österreich hat kein Geld für Klimt

Die Republik Österreich muss fünf berühmte Bilder von Gustav Klimt ihren rechtmässigen Erben zurückgeben. Nach dem Spruch des Schiedsgerichts im Januar hat die Regierung nun bekannt gegeben, dass sie die Bilder nicht kaufen will. Der Staat habe kein Geld, sagte Bundeskanzler Wolfgang Schüssel. »

Samstag, 4. Februar 2006

Sponsoring und Lohnkürzung

Italiens Theater und Opernhäuser sind in Geldnot, nachdem die Regierung Berlusconi für das Jahr 2006 starke Budgetkürzungen beschlossen hat. Der italienische Kulturminister Rocco Buttiglione hat nun private Unternehmen und Stiftungen aufgefordert,... »

Samstag, 4. Februar 2006

Aus dem Internet in die Charts

Wie werde ich ein Star? Die älteste Frage der Popmusik hat diesen Januar eine verblüffend einfache Antwort gefunden: Dank Musikweblogs und Online-Communities. Die ersten Netz-Stars sind Arctic Monkeys und Clap Your Hands Say Yeah. »

Samstag, 4. Februar 2006

Künstler kritisieren den Kanon

Die dänische Regierung hat kürzlich einen nationalen Kulturkanon veröffentlicht. Darin sind in sieben Sparten je zwölf exemplarische dänische Werke aufgeführt. Die Künstler sind vom Musikanon nicht inspiriert, selbst jene, die mit Werken darin... »

Samstag, 4. Februar 2006

Familiäre Heimlichkeiten

Désirée durfte Alfred nicht einmal zum Bahnhof begleiten. Sogar den Termin seiner Abreise versuchte ihr Mimi zu verheimlichen, aber im Gegensatz zu dem Bild, das sie von sich selber hatte, besass sie kein grosses Talent zur Verstellung und plauderte... >

Samstag, 4. Februar 2006

Kunstklappe

Kunstdiebe können neu ihr Gewissen erleichtern: In Köln gibt es eine «Kunstklappe» für reumütige Räuber. Die unrechtmässigen Besitzer gestohlener Kunstobjekte können ihre Beute anonym und diskret in einen gelben Kasten legen. >

Freitag, 3. Februar 2006

Wie wirken sie?

frauenfeld. In der Reihe «Facetten» sind fünf Hefte zu zeitgenössischem Kulturschaffen im Thurgau erschienen. Eine entsprechende Publikation gibt es in keinem andern Kanton. Ist sie so... >

Freitag, 3. Februar 2006

Waldschrattel und Wohnwagen

Die Schweizerische Autorengesellschaft hat ihr Talent erkannt und mit einem ihrer Dramenpreise gewürdigt: Die St. Gallerin Pamela Dürr schreibt und inszeniert Theaterstücke, nicht nur, aber mit besonderem Erfolg für Kinder und Jugendliche. >

Freitag, 3. Februar 2006

Neun Nächte für ein Leben

kOnstanz. Der Roman «Der Chronist der Winde» kommt in einer Theaterfassung auf die Bühne. Ein interessanter Ansatz, der nicht in allen Bereichen sein Potenzial einlöst. >

Freitag, 3. Februar 2006

Charme und Fluch des Vergessens

kreuzlingen. Am Mittwoch 9. Februar, 20 Uhr, ist im Theater an der Grenze «O Madre» zu sehen, ein Theaterstück mit Live-Musik über den Charme und Fluch des Vergessens. Kathrin ist Besitzerin eines Blumenladens und Mutter zweier pubertierender Kinder. Seit zwei Jahren pflegt sie ihre demente Mutter. >

Freitag, 3. Februar 2006

TaK-Intendant Rootering geht

Intendant Georg Rootering verlässt nach acht Jahren das Theater am Kirchplatz (TaK) in Schaan. Er löste seinen Vertrag in Absprache mit dem Aufsichtsrat der Genossenschaft per Ende Spielzeit 2005/06 auf. Rootering möchte sich neuen künstlerischen... >

Freitag, 3. Februar 2006

Lohnstreit am Schauspielhaus gärt weiter

Die Grundsatzvereinbarung zum Lohnkonflikt zwischen dem Zürcher Schauspielhaus und der Gewerkschaft Unia scheint in Gefahr. Nach einem Durchbruch am letzten Samstag sprachen beide Seiten von «einer vernünftigen Lösung». Hinter den Kulissen wird seither... >

Freitag, 3. Februar 2006

Theaterstück nach Pagnol-Film

Frauenfeld. «Szenart» Aarau zeigt am Freitag, 10. Februar, 20 Uhr, im VorStadttheater Frauenfeld das Theaterstück «La femme du boulanger» nach dem Film von Marcel Pagnol. Es handelt von Brot und Liebe, von leiblicher und seelischer Nahrung, vom... >

Freitag, 3. Februar 2006

Museumsführung

warth. Am Sonntag, 5. Februar, 15 Uhr, führt Rebekka Ray durch die beiden aktuellen Ausstellungen im Kunstmuseum des Kantons

Thurgau und untersucht in «Brachland» und «Gott sehen» das Medium Fotografie. >

Donnerstag, 2. Februar 2006

Ab in die Lüfte!

Einen generationen übergreifenden Schwung versprüht «Vitus», der neue Film von Fredi M. Murer. Das Wunderkind Vitus und sein kauziger Opa beweisen, dass der Traum vom Fliegen auch nach dem Grounding weiterleben kann. >

Donnerstag, 2. Februar 2006

Durch die Hölle zur Liebe

Die Verfilmung von Johnny Cashes Leben ist eine packende Liebes-, Leidens- und Erlösungsgeschichte. Joaquin Phoenix als «Man in Black», besonders aber Reese Witherspoon in der Rolle von June Carter brillieren. >

Donnerstag, 2. Februar 2006

Hollywoods «Geisha» in China verboten

Mit einer Chinesin als japanische Geisha ist Hollywood für den chinesischen Geschmack doch zu weit gegangen: Aus Angst vor anti-japanischen Reaktionen kommt der Film «Memoirs of a Geisha» nicht in die Kinos im Reich der Mitte. Nach einem Bericht der... >

Donnerstag, 2. Februar 2006

Tumulte während «Schändung»

Bei einer Aufführung des Theaterstückes «Schändung» von Botho Strauss, der deutschsprachigen Erstaufführung, hat es am Dienstagabend im Berliner Ensemble tumultartige Szenen im Zuschauerraum gegeben. >

Donnerstag, 2. Februar 2006

Migros schenkt Sammlung

Die Sammlung Migros Aare übergibt dem Kunstmuseum Bern heute 122 Werke der Gegenwartskunst. Die seit 1987 von Kunsthalle direktor Ulrich Look im Auftrag der Migros mit ausschliesslich Kunstschaffenden aus der Berner Szene aufgebaute Sammlung ist... >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Kunst für eine neue Welt

konstanz. Mit «Im Rausch des Elementaren» ist die Berliner Nationalgalerie in der Wessenberg-Galerie zu Gast. In den etwa 70 Werken des Spätexpressionismus spiegelt sich mit Namen wie Beckmann, Dix, Grosz oder Felixmüller die politische Umbruchzeit zwischen 1915 und 1925 wieder. >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Scherben am Horizont

Silvie Defraouis gemeinsam mit dem 1994 verstorbenen Partner Chérif erarbeitetes Werk «Archives du futur» ist ebenso sinnlich wie sperrig. Ein Augenschein am Wohn- und Arbeitsort in Vufflens-le-Château bringt einzelne Aspekte näher. >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Mein Kulturtip

Normalerweise ist Bussnang nicht der Rede wert, oder wenn, durch die Übergrösse der sich ständig expandierenden Stadler-Rail-Betriebe. Kulturell ist Bussnang weder Zentrum noch Anziehungspunkt, agro-kulturell allenfalls. Temporär findet Kultur just... >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Der Chronist der Winde

konstanz. Heute Mittwoch, 1. Februar, 20 Uhr, findet in der Spiegelhalle (Hafenstrasse 12) die Uraufführung von «Der Chronist der Winde» von Henning Mankell in der Theaterfassung von Ulrike

Stöck statt. Der Chronist der Winde hat die Geschichte eines...
>

Mittwoch, 1. Februar 2006

Ang Lees Western ist Oscar-Favorit

Ang Lees unkonventioneller Western «Brokeback Mountain» ist der Favorit für die Oscar-Verleihung am 5. März in Hollywood. Der Film über die homoerotische Beziehung zwischen zwei Cowboys erhielt gestern Nominierungen in acht Preiskategorien. Als... >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Umgang mit Homosexualität

frauenfeld/Bürglen. In dieser Spielzeit realisiert das Theater Bilitz eine neue Produktion für Jugendliche und Erwachsene. >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Pfingstkonzerte

warth. Die diesjährigen und bereits zwölften Ittinger Pfingstkonzerte stehen wie im vergangenen Jahr wiederum unter dem Motto «Lieder mit und ohne Worte». Unter der künstlerischen Leitung von András Schiff und Heinz Holliger finden vom 2. bis zum 5.... >

Mittwoch, 1. Februar 2006

Opern-Comic

>

Dienstag, 31. Januar 2006

Der TV-Buddha ist verstummt

Nam June Paik gilt zu Recht als «Vater der Videokunst»; seit den Sechzigerjahren prägte er die Entwicklung des Mediums. Am Sonntagabend ist er in Miami im Alter von 73 Jahren verstorben. >

Dienstag, 31. Januar 2006

«Realitätsnahe» Berlinale

Die 56. Berlinale wird am 9. Februar mit Marc Evans Drama «Snow Cake» eröffnet. «Die Berlinale wird realitätsnah, politisch und wendet sich den Problemen der Menschen zu», sagte der Direktor des Berliner Filmfestivals, Dieter Kosslick, gestern an der... >

Dienstag, 31. Januar 2006

Im Schmelztiegel von Tanger

«The Voices of Tangier»: Unter diesem Titel trafen sich letzte Woche in Tanger mehr als 50 akademische und literarische Spezialisten aus Marokko und aller Welt. Sie brachten ein reiches Spektrum von Ideen und Reflexionen ein, beschäftigten sich immer... >

Dienstag, 31. Januar 2006

Dario Fò wird nicht Sindaco

Dario Fò, Theaterautor und Nobelpreisträger, hat bis am Sonntagabend fest daran geglaubt, zum offiziellen Kandidaten der Opposition für das Amt des Mailänder Bürgermeisters gekürt zu werden. Am Ende haben die Mailänder aber nicht dem Provokateur,... >

Dienstag, 31. Januar 2006

Die letzten Zuckungen des Pop-Empire

Mit Nostalgie denken die Briten an die Höhenflüge von Bands wie Blur oder Oasis zurück. Allerdings war der Britpop, der vor zehn Jahren seinen Zenit erlebte, mehr ein gesellschaftliches Phänomen als eine richtige Szene. >